



# **Geschäftsbericht 2025**

## **RHÖN RAD *swiss***

## Präsidium

Im Rhönrاد-Jahr 2025 durften wir uns sowohl über herausragende turnerische Leistungen freuen als auch den Sport auf organisatorischer und strategischer Ebene weiterentwickeln.

Die Geschäfte von RHÖNRADswiss wurden durch die Geschäftsleitung in vier ordentlichen Sitzungen und einem gemeinsamen Essen behandelt. Dabei standen neben operativen Aufgaben insbesondere strukturelle und strategische Fragestellungen im Fokus, um den Verband nachhaltig weiterzuentwickeln.

Seitens des Präsidiums lag ein Schwerpunkt auf der Koordination sowie der Unterstützung der einzelnen Fachbereiche. Weiter wurde die Struktur im Finanzbereich überarbeitet, um die Budget- und Rechnungsführung transparenter und zukunftsorientierter zu gestalten.

Im Austausch mit SATUS Schweiz wurden Gespräche zur möglichen Anerkennung des Rhönradsports durch Swiss Olympic geführt. Konkrete Resultate stehen aktuell noch aus. Die Gespräche bilden jedoch eine wichtige Grundlage für die zukünftige Positionierung unseres Sports innerhalb der Schweizer Sportlandschaft.

Aufgrund der zunehmenden Spannweite zwischen Leistungs- und Breitensport wird aktuell die Schaffung eines eigenen Fachbereichs geprüft. Ziel ist es, Wettkampfangebote und Nachwuchsförderung im Breitensportbereich langfristig strukturell zu stärken und innerhalb von RHÖNRADswiss gezielt zu verankern.

Im Namen von RHÖNRADswiss geht mein Dank an die Mitglieder der Geschäftsleitung, Jasmin Braunwalder, Claudia Herger, Sabine Krumm, Kathrin Roser und Jacqueline Tschann.

RHÖNRADswiss bedankt sich zudem bei allen Vereinen, Trainer:innen, Kampfrichter:innen, sowie bei allen Turner:innen für ihren grossen Einsatz und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Schweizer Rhönradsports.

Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Förderung unseres Sports auf allen Leistungsstufen.



Simon Rufener  
Präsident a. i. RHÖNRADswiss

# Wettkampfwesen

## Wettkampfsaison 2024/2025

Der Baselbietercup 2025 und der Breitlicup 2025 waren wie im Vorjahr gut besucht und bildeten die zweite Qualifikationshälfte der Saison. Beide Oks konnten einen gelungenen Wettkampf durchführen.

## Schweizermeisterschaft 2025 in Untersiggenthal

Die Schweizermeisterschaft 2025 fand in diesem Jahr in der Sickinga Halle in Untersiggenthal statt. Wie bereits vom Qualifikationswettkampf gewohnt, stellte das Organisationskomitee um Jacqueline Tschann eine würdige und gelungene Schweizermeisterschaft auf die Beine. 62 Turnende zeigten ihre Küren und Sprünge, 21 Schweizermeistertitel wurden vergeben.

Anhand der Qualifikationsergebnisse 2024/2025 und der Resultate der Schweizermeisterschaft 2025 wurden die Turnenden für die Nationalmannschaft nominiert, welche die Schweiz an der Team Weltmeisterschaften im Sommer 2025 in Leipzig DE vertreten durften.

## Basiswettkampf Schachencup 2025

Eine Premiere durften wir am 7. Juni 2025 in Bonstetten erleben. Auf Grund der grossen Teilnehmenden in der Basis Kategorie an den Qualifikationswettkämpfen wurde mit dem Schachencup ein erster Basiswettkampf angeboten. Ein herzliches Dankeschön für dieses tolle und entlastende Angebot gilt dem organisierenden Verein Rhönradriege Bonstetten.

## Wettkampfsaison 2025/2026

Mit 159 Anmeldungen für die Wettkampfsaison 2025/2026 ist die Anzahl der Teilnehmenden minim weniger im Vergleich zum letzten Jahr.

Der Herbstpokal 2026 in Zürich eröffnet auch in dieser Saison im altbekannten Rahmen die Wettkampfsaison.

Darauf folgte im Dezember der Chlauscup 2025 in Untersiggenthal.

Claudia Herger  
Bereich Wettkampfwesen RHÖNRADswiss

# Kader und Nationalmannschaft

## Nationalkader A und Nationalmannschaft 2025

### Abschluss Saison 2024/2025– 4. Training Nationalkader A, 02. Februar 2025

Das erste Training des Nationalkaders A im Jahr 2025 fand am 2. Februar 2025 in Zürich Höngg statt und war das Abschlusstraining der Kadersaison 2024/2025. Der Fokus lag zum Abschluss der Saison auf der technischen Stabilisierung und Weiterentwicklung in den Disziplinen Gerade, Spirale und Sprung. In Gerade und Spirale wurden die Küren mehrfach durchgeturnt, um Ausführung und Ausdruck zu festigen. Im Sprung wurde am Vormittag insbesondere an der Flugphase gearbeitet, während am Nachmittag die Anschwebephase im Zentrum stand. Ziel dieses Trainings war es, eine solide Grundlage für den letzten Qualifikationswettkampf zur Schweizermeisterschaft zu schaffen. In dieser Kadersaison stand das Thema «Gesundheit» im Zentrum der Kaderinputs. Mithilfe von Arbeitsblätter befasste sich jede Gruppe mit einem Input zur «Psychischen Gesundheit im (Leistungs-)Sport» und stellte ihre Erkenntnisse am Ende des Trainings den anderen Gruppen vor.

### Nationalmannschaft und Einzel-Weltmeisterschaften 2025

Im Sommer 2025 nahm die Schweizer Nationalmannschaft an den Team-Weltmeisterschaften in Leipzig teil. Die Qualifikation für diesen Wettkampf war durch die starken Resultate an den Weltmeisterschaften 2024 in den Niederlanden gelungen. Am 31. Juli 2025 trat das Seniorenteam gegen Deutschland, Österreich und Japan an. Die Schweizer Turnerinnen und Turner zeigten insgesamt sehr engagierte Leistungen. Hervorzuheben sind unter anderem die mit Höchstschwierigkeiten gespickte Spiralekür von Simon Rufener sowie seine ausdrucksstarke Geradekür, ebenso die beiden Küren von Chiara Lenzo, die trotz eines Sturzes sehr überzeugend präsentiert wurden. Shannon Rüttimann überzeugte mit einer dynamischen Geradekür, während Manuel Roth bei seinem ersten WM-Einsatz den höchsten Schweizer Sprungwert erzielte. Das Team belegte den vierten Rang hinter Deutschland, Österreich und Japan.

Am 1. August 2025 folgte der Einsatz des Juniorenteams, das gegen Belgien, Israel und Deutschland antrat. Die Schweizer Juniorinnen und Junioren präsentierten sich sehr geschlossen und leistungsstark. Meret Stark zeigte routinierte Küren in Gerade und Spirale, Timon Peter bestätigte seine internationale Klasse in Gerade und Sprung, Olivia Suter überzeugte in der Spirale mit zwei E-Elementen und Elea Peter wurde erfolgreich als Joker eingesetzt, deren Punkte dadurch für das Team verdoppelt wurden. Das Schweizer Juniorenteam erreichte gemeinsam mit Israel punktgleich den Junior Team-Weltmeistertitel, was den ersten Team-WM-Titel in der Juniorenkategorie für die Schweiz bedeutete und die nachhaltige Nachwuchsförderung eindrucklich unterstrich. Dahinter platzierten sich Deutschland und Belgien.

Begleitet wurde das Team von Head Coach Sabine Krumm, Coach und Delegationsleiterin Kathrin Roser sowie den KampfrichterInnen Denise Zehnder, Linda Lüthy, Remo Meyer und Stefanie Gehrig.

### Sichtungsanlass und Kaderberufung 2025

Am 25. Mai 2025 wurde in Untersiggenthal der jährliche Sichtungsanlass für das Nationalkader durchgeführt. Insgesamt haben sich 41 Turnerinnen und Turner für das

Kaderaufnahmeverfahren angemeldet. Neun Athletinnen und Athleten konnten aufgrund ihrer Wettkampfleistungen direkt regelkonform ins Nationalkader A berufen werden. Aus den verbleibenden Teilnehmenden wurden weitere sieben Personen ins Nationalkader A sowie fünfzehn Personen ins Nationalkader B aufgenommen. Das Trainerteam des Nationalkaders A bestand in der Saison 2025 aus Sabine Krumm (Head Coach A), Luzian Hirzel, Kathrin Roser und Muriel Wandres. Das Nationalkader B wurde von Simon Rufener (Head Coach B), Anna Gössi und Jasmin Hering betreut. Die hohe Anzahl an Anmeldungen sowie die breite Verteilung der Kaderplätze bestätigten erneut die gute Durchlässigkeit und Qualität der nationalen Nachwuchsarbeit in den Vereinen.

### **Erstes Training Nationalkader A, 15. Juni 2025**

Das erste Training der Saison 2025/2026 des Nationalkaders A fand am 15. Juni 2025 in Hölstein und Arxhof statt. Der Schwerpunkt lag auf dem Erlernen und Stabilisieren neuer Schwierigkeiten in allen Disziplinen. Neben der technischen Weiterentwicklung wurde auch intensiv an den Musikküren gearbeitet, insbesondere an Ausdruck, Interpretation und choreografischer Umsetzung. Dieses Training diente für einige Turnende zugleich der gezielten Vorbereitung auf die Team Weltmeisterschaften und setzte wichtige Impulse für die individuelle Weiterentwicklung der Turnerinnen und Turner im Hinblick auf internationale Anforderungen.

### **Zweites Training Nationalkader A, 07. September 2025**

Nach der Sommerpause fand am 7. September 2025 das zweite Training des Nationalkaders A in Hölstein und Arxhof statt. Im Zentrum stand eine Spezialaufgabe, welche den Turnerinnen und Turnern ermöglichen sollte, ihre eigenen Stärken und Defizite gezielt zu erkennen. Auf dieser Basis erarbeiteten sie individuelle Trainingsprogramme, die technische, konditionelle, koordinative und mentale Aspekte berücksichtigten. Ziel dieses Trainings war es, die Selbstverantwortung und Reflexionsfähigkeit der Athletinnen und Athleten zu fördern und eine strukturierte Grundlage für die Trainingsarbeit bis zum Saisonende zu schaffen. Selbstverständlich wurde ausserdem in den Disziplinen Gerade, Spirale und Sprung trainiert.

### **Drittes Training Nationalkader A, 16. November 2025**

Das dritte und letzte Training des Jahres fand am 16. November 2025 in Zürich Höngg statt. Im Fokus stand die Überprüfung des aktuellen Leistungsstands anhand der seit September umgesetzten individuellen Trainingsprogramme. Die Turnerinnen und Turner mussten ihre Wettkampfküren in Gerade, Spirale und Sprung durchturnen, wobei insbesondere an Technik, Ausführung und Ausdruck gearbeitet wurde. Die persönliche Analyse der Veränderungen im individuellen Trainingsprogramm seit dem letzten Kadertraining sollten die Turnenden nutzen, um das Trainingsprogramm anzupassen und weiter zu optimieren.

### **Internationaler Wettkampf**

Auch in diesem Jahr wurde vom Kader A Betreuungsteam eine Teilnahme an einem internationalen Wettkampf für interessierte Turnende organisiert. Am 22. November 2025 nahm eine Schweizer Kaderdelegation an den Austrian Open in Salzburg teil. Der Wettkampf bot eine wertvolle Standortbestimmung im Vergleich mit einem international besetzten Teilnehmerfeld.

In diesem Jahr konnte erstmals in enger Zusammenarbeit mit dem STV Buochs gereist werden. Die gemeinsame Organisation von Reise, Unterkunft und Betreuung führte zu

einer effizienten Logistik. Die Gesamtverantwortung vor Ort lag bei Remo Meyer, unterstützt von Claudia Herger als Coach des Nationalkaders sowie Ramona Suter, Alessandra Villani, Samira Benkirane, Cheyenne Rechsteiner und Olga Notter für die Betreuung der Athletinnen und Athleten. Als KampfrichterInnen standen Stefanie Gehrig, Remo Meyer, Sandra Lischer und Simon Rufener im Einsatz.

Sportlich zeigten die Schweizer Athletinnen und Athleten in den Kategorien Youth A, Junior A und Elite A überzeugende Leistungen. In den Mannschafts- und Einzelwertungen konnten mehrere Podestplätze erzielt werden. Besonders hervorzuheben ist der Sieg von Simon Rufener in der Kategorie Elite A.

Der Wettkampf bildete einen gelungenen Abschluss des Jahres 2025 und bestätigte sowohl den sportlichen Stand als auch die mögliche Zusammenarbeit zwischen Nationalkader und Verein, die gerne noch weiter ausgebaut werden kann.

Auszug aus den Ranglisten Austrian Open 2025 (nur Kader A Mitglieder gelistet):

Mannschaftswertung Youth/Junior A

2. Nadine Kamm, Timon Peter, Olivia Suter
3. Olivia Notter, Simona Waser, Mena Kobler
4. Meret Stark, Elea Peter, Xenia Bötschi

Junior A

2. Nadine Kamm (Satus Baar)
4. Meret Stark (TV Liestal)
5. Timon Peter (SATUS Züri 12)
7. Elea Peter (SATUS Züri 12)
9. Olivia Suter (TV Liestal)
18. Simona Waser (STV Untersiggenthal)
29. Mena Kobler (TV Liestal)

Mannschaftswertung Elite A

4. Simon Rufener, Katharina Müller
5. Chiara Lenzo, Sandrine Peter

Youth A

2. Olivia Notter (TV Liestal)
7. Xenia Bötschi (TV Liestal)

Elite A

1. Simon Rufener (SATUS Züri 12)
10. Chiara Lenzo (TV Waldstatt)
12. Katharina Müller (SATUS Züri 12)
13. Sandrine Peter (SATUS Züri 12)

## Zusammenfassung

Das Jahr 2025 war geprägt von einer kontinuierlichen technischen Weiterentwicklung, einer hohen Trainingsqualität und herausragenden internationalen Erfolgen, insbesondere im Juniorenbereich. Die Kombination aus gezielter Nachwuchsförderung, individueller Trainingssteuerung und engagierter Trainerarbeit auf Vereins- und nationaler Ebene ermöglichte es den Schweizer Eliteturnenden, ihre Position im internationalen Vergleich weiter zu festigen und wichtige Grundlagen für die kommenden Jahre zu legen.



Sabine Krumm  
Bereich Kader und Nationalmannschaft RHÖNRADswiss  
Head Coach Nationalkader A

# Rechenschaftsbericht Rhönrad Kader B 2025

Auch im Jahr 2025 durfte das Kader B auf eine intensive und abwechslungsreiche Trainingssaison zurückblicken. Der Trainerstab blieb unverändert mit mir als Head Coach sowie Jasmin Hering und Anna Gössi als Coaches, was für Kontinuität und eine stabile Trainingsstruktur sorgte.

## **Abschluss Saison 2024/2025 – 4. Training Kader B**

Das vierte Kadertraining der Saison 2024/2025 bildete gleichzeitig den Abschluss der Saison. Der Hauptfokus lag auf dem Durchturnen der Wettkampfküren sowie auf der Verbesserung der konditionellen Grundlagen. Die Turnerinnen arbeiteten teilweise selbstständig an Kraftübungen und fokussierten sich mit den Coaches auf die Wettkampfküren. Die verbleibende Trainingszeit wurden für freies Training und individuelle Schwerpunkte genutzt. Die Saison konnte mit einer grossen und motivierten Trainingsgruppe erfolgreich abgeschlossen werden.

## **Start Saison 2025/2026 – 1. Training Kader B**

In die neue Saison 2025/2026 startete das Kader B mit einer etwas kleineren, aber weiterhin sehr engagierten Gruppe. Der Fokus dieses Trainings lag insbesondere auf dem Erlernen neuer Elemente insbesondere mit neuen Strukturgruppen. Ziel war es, den Turnerinnen genügend Zeit zu geben, ihre technischen Grundlagen zu erweitern und neue Inhalte auszuprobieren. Durch eine hohe aktive Turnzeit konnten viele neue Elemente erarbeitet und die Basis für zukünftige Küren gelegt werden.

## **Saison 2025/2026 – 2. Training Kader B**

Im zweiten Training verlagerte sich der Schwerpunkt auf die Ausarbeitung der neuen Wettkampfküren sowie auf das Verbessern von Übergängen zwischen den Elementen. Die Turnerinnen wurden angehalten, ihre Küren entsprechend vorbereitet ins Training mitzunehmen, sodass intensiv und zielgerichtet gearbeitet werden konnte. Zum Abschluss fand ein gemeinsames Krafttraining statt, welches die körperlichen Grundlagen weiter stärkte.

## **Saison 2025/2026 – 3. Training Kader B**

Das dritte Training der Saison stand ganz im Zeichen des Durchturnens der Wettkampfküren und der Verbesserung der Ausdauer. Ziel war es, die Turnerinnen optimal auf die kommenden Wettkämpfe vorzubereiten und die Stabilität sowie den Übungsfluss zu verbessern. Das Training wurde sehr fokussiert durchgeführt und mit einer Ausdauerinheit abgeschlossen.

Wir freuen uns darauf, die begonnene Entwicklung im kommenden Trainingsjahr weiterzuführen und die Turnerinnen auf ihrem sportlichen Weg begleiten zu dürfen.



Simon Rufener  
Headcoach Nationalkader B

## Wertungswesen

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Weiterentwicklung der Kampfrichter:innenausbildung, der strukturellen Konsolidierung sowie wichtiger internationaler Einsätze.

Zu Beginn des Jahres wurden am Baselbieter Cup noch Nachprüfungen vom Modul I abgenommen. Dabei haben weitere zwei Kampfrichterinnen die Prüfung bestanden. Die bereits in den Vorjahren ausgebildeten Modul-I-Kampfrichter:innen leisteten im 2025 ihre vorgesehenen Einsätze fast vollständig und per Ende Jahr konnten fast allen Modul-I-Kampfrichter:innen die entsprechenden Ausweise ausgehändigt werden, womit ein länger bestehender administrativer Rückstand abgeschlossen werden konnte.

Ende August konnte erstmals ein Modul-II-Ausbildungskurs (Ausführung Spiraleturnen und Sprung) durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 11 Kampfrichter:innen an diesem Kurs teil. Zehn Teilnehmende schlossen die Ausbildung erfolgreich ab; bei einer Teilnehmerin steht die Prüfung noch aus. Dieser Kurs ist Teil der neuen Ausbildungsstruktur, die ab 2025 auch im überarbeiteten Reglement «Kampfrichter:innen» publiziert wurde.

Die bestehenden Reglemente im Bereich Wertungswesen wurden vollständig angepasst, überarbeitet und strukturell neu aufgebaut. Vielen Dank an Simon, der eine treibende Kraft hinter der Aufarbeitung und Fertigstellung der Reglemente war. Ziel dieser umfassenden Arbeit war eine klarere und benutzerfreundlichere Gliederung sowie eine strukturelle Anpassung an den Code of Points um spätere Überarbeitungen einfacher zu gestalten.

Auch international waren unsere Kampfrichter:innen aktiv. Das IRV Judging Exam, wurde von Cheyenne und Timon erfolgreich bestanden. Ebenfalls wurde die Schweiz an den Team-Weltmeisterschaften durch die Kampfrichter:innen Stefanie, Linda, Remo und Denise vertreten. Vielen Dank für euren Einsatz!

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der internen Abstimmung: Es wurde eine einheitliche Struktur für Kampfrichterbesprechungen angestrebt, um sicherzustellen, dass bei Wettkämpfen alle Kampfrichter:innen dieselben Informationen erhalten und eine konsistente Umsetzung gewährleistet ist. Leider konnte die geplante Online-Fortbildung noch nicht umgesetzt werden.

## **Ausblick**

Ende 2025 sind weitere Anpassungen am Code of Points des IRV, zusätzliche Schwierigkeitsteile in der Spirale und geringfügige Änderungen der Sprungschwierigkeit publiziert worden. Diese Änderungen müssen in die CH-WB integriert werden und ein Umsetzungsplan erstellt werden.

Weiterhin pendent ist die Umsetzung einer Online-Weiterbildung für Basiskampfrichter:innen, mit dem Ziel, eine einheitliche Grundlage für die Weiterbildung zu ermöglichen.

Zudem wird geprüft, alle Kampfrichter:innenkurse zeitlich zu bündeln und künftig an einem oder zwei zentralen Wochenenden durchzuführen. Damit sollen personelle und organisatorische Ressourcen effizienter eingesetzt sowie eine einheitliche Ausbildungsqualität unterstützt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Überprüfung der Erfassung von Ausbildungs- und Weiterbildungseinsätzen. In diesem Zusammenhang soll auch die Handhabung der Ausweisausstellung überprüft und bei Bedarf angepasst werden, um eine transparente und nachvollziehbare Umsetzung sicherzustellen.

Schliesslich soll die Umsetzung der reglementarischen Vorgaben zum Einsatz gemeldeter Kampfrichter:innen vermehrt unterstützt und präzisiert werden. Das Reglement sieht vor, dass gemeldete Kampfrichter:innen wenn immer möglich auch tatsächlich eingesetzt werden. Diese Vorgabe wurde im Jahr 2025 nicht in allen Fällen konsequent umgesetzt. Entsprechend ist vorgesehen, die Wettkampfausrichter künftig stärker in die Verantwortung zu nehmen, um eine Reglements konforme und faire Einsatzpraxis sicherzustellen.

Jasmin Braunwalder  
Bereich Wertungswesen RHÖNRADswiss

## Ausbildung und Lager

Das Jahr 2025 war trotz weniger Kursaktivitäten ein bedeutendes Jahr für den Bereich Ausbildung und Lager.

Im November wurde ein Modul Fortbildung Leiter durchgeführt. Dieses fand erstmals unter der alleinigen Leitung unserer neuen J+S Expertinnen Kathrin Roser und Ramona Suter statt und verlief erfolgreich.

Den grössten Teil des Jahres nahm die Erarbeitung des neuen J+S Rhönradmanuals in Anspruch. Die Arbeiten sind sehr weit fortgeschritten, und das Manual steht kurz vor dem Abschluss. Parallel dazu entstand die neue Ausbildungsstruktur, die an der Delegiertenversammlung 2026 vorgestellt und ab 2026 Schritt für Schritt umgesetzt wird.

Das geplante Trainingslager musste aufgrund fehlender Hallenkapazitäten leider abgesagt werden. Die Planung für 2026 läuft jedoch bereits.

Mit den erarbeiteten Grundlagen blicken wir optimistisch auf ein aktives Ausbildungsjahr 2026.



Jacqueline Tschann  
Bereich Ausbildung und Lager RHÖNRADswiss

## **Für die Geschäftsleitung**

Claudia Herger, Bereich Wettkampfwesen

Sabine Krumm, Bereich Nationalkader und Nationalmannschaft

Jasmin Braunwalder, Bereich Wertungswesen

Jacqueline Tschann, Bereich Leiter Ausbildung und Lager

Kathrin Roser, Protokoll

Simon Rufener, Präsident a. i. und Administration